



Bundeskanzlerin
der Bundesrepublik Deutschland
Frau Dr. Angela Merkel
Bundeskanzleramt
11012 Berlin

Bonn, Berlin und Hamburg, 21.10.2021

G20-Gipfel in Rom: SARS-CoV-2-Infektionen auf Pelztierfarmen

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

gemeinsam wenden wir, der Deutsche Tierschutzbund e.V., VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz und Humane Society International/Europe (HSI), uns im Hinblick auf den bevorstehenden G20-Gipfel am 30. und 31. Oktober in Rom an Sie. Wir möchten unsere Sorge über die fortbestehenden SARS-CoV-2-Reservoirs auf Pelztierfarmen und den damit verbundenen Risiken für die öffentliche Gesundheit mit Ihnen teilen. Wir bitten Sie, sich bei den teilnehmenden Staats- und Regierungschefs für eine endgültige Schließung von Pelztierfarmen einzusetzen, in dem Sie das Thema auf die Agenda setzen und eine Verpflichtung zu dem Thema aushandeln. Dies ist zwingend erforderlich, um das permanente Risiko durch SARS-CoV-2-Reservoirs und daraus resultierende Mutationen sowie die Risiken weiterer zoonotischer Krankheiten zu beseitigen.

Nie bestand eine größere Dringlichkeit, die Pelztierhaltung weltweit zu beenden. Zum einen wegen der tierschutzwidrigen Lebensbedingungen der Tiere, die, entgegen ihrer grundlegendsten Bedürfnisse, auf engstem Raum zusammengepfercht leben müssen, aber auch wegen des besonders hohen Risikos der Übertragung von Krankheitserregern wie SARS-CoV-2 von Farmnerzen auf den Menschen. Seit April 2020 wurde das SARS-CoV-2-Virus auf mehr als 440 Nerzfarmen in zwölf Ländern in Europa und Nordamerika nachgewiesen. Übertragungen von Nerzen auf den Menschen wurden aus den Niederlanden, Dänemark, Polen, Schweden und mutmaßlich auch aus den USA berichtet.^{1 2} Jedoch wurden ebenfalls Übertragungen von Menschen auf Farmnerze, von Nerz zu Nerz und auch von Nerz zurück auf den Menschen beobachtet.

Aufgrund von Bedenken hinsichtlich der öffentlichen Gesundheit, wurden rund zwanzig Millionen Nerze in der EU auf Anordnung der lokalen Behörden und der nationalen Regierungen getötet.³ Zudem wurde die Nerzzucht in Dänemark, Italien, Schweden und den Niederlande für das Jahr 2021 ausgesetzt. Dänemark hat darüber hinaus angekündigt, das Nerzzuchtverbot um ein weiteres Jahr zu verlängern, da

¹ CDC: <https://www.cdc.gov/coronavirus/2019-ncov/daily-life-coping/animals.html> & OIE: <https://www.oie.int/app/uploads/2021/06/en-oie-guidance-farmed-animals-.pdf>

² Surveillance of infectious diseases in animals and humans in Sweden 2020. <https://www.sva.se/media/8d93fbc7f66d298/surveillance-of-infectious-diseases-in-animals-and-humans-in-sweden-2020.pdf>

³<https://www.hsi.org/wp-content/uploads/2021/10/White-paper-on-fur-production-and-zoonotic-disease-FINAL-8Oct2021.pdf>

die dänische Gesundheitsbehörde in einem Gutachten festgestellt hat, dass das „Halten von Nerzen [...] ein Gesundheitsrisiko unbekannter Größe für die Bevölkerung darstell[t].“^{4 5}

Die gemeinsam von der Welternährungsorganisation (FAO), der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) veröffentlichte Risikobewertung (Tripartite's Global Early Warning System and Risk Assessment) zu SARS-CoV-2 und zur Pelzgewinnung verwendeter Tiere besagt, dass Pelztierfarmen in Europa in allen drei Bewertungskategorien ein hohes Risiko darstellen. Darunter fallen das Risiko der Einführung und der Weiterverbreitung von SARS-CoV-2 in Pelztierfarmen, die Weiterübertragung des Virus von Pelztierfarmen auf die menschliche Bevölkerung und die Übertragung von SARS-CoV-2 von Pelztierfarmen auf Wildtierpopulationen, die für das Virus empfänglich sind.⁶

Die von der OIE eingesetzte *Ad-Hoc-Gruppe zu COVID-19 und sicherem Handel mit Tieren und tierischen Erzeugnissen* stuft zudem unbearbeitete Nerzfelle als nicht sichere Ware für den internationalen Handel ein.⁷ Dennoch gibt es immer noch Länder, in denen Nerzfarmen ungehindert fortbestehen und auch der weltweite Handel mit Rohfellen floriert weiter. Infolgedessen kommt es immer wieder zu Ausbrüchen von SARS-CoV-2 auf Nerzfarmen. In der letzten Woche wurde aus Spanien ein weiterer Ausbruch auf einer Nerzfarm in der Region Valencia gemeldet. Inzwischen sind über 50 % der Nerzfarmen in Spanien von dem Virus betroffen.⁸

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, aus den genannten Gründen appellieren wir dringend an Sie, diese Bedenken im Vorfeld des G20-Gipfels zu kommunizieren, das Thema auf die Agenda zu setzen und eine Verpflichtung der G20-Staats- und Regierungschefs auszuhandeln, die ein Verbot der Pelztierhaltung vorsieht. Damit würde ein wesentlicher Schritt getan, um die SARS-CoV-2- und weitere Pandemie- und Mutationsrisiken einzudämmen. Für weitere Informationen zum Thema verweisen wir auf das HSI/Europe's Papier White Paper on Fur Farming, COVID-19 and Zoonotic Disease Risks. Gemeinsam mit der Fur Free Alliance haben wir mehr als 880.000 Unterschriften für die internationale Petition „Stop Deadly Fur“ gesammelt, welche die Staats- und Regierungschefs der G20 auffordert, Maßnahmen zu ergreifen und den grausamen Pelzhandel zu beenden. Diese hohe Zahl an Befürworter:innen zeigt, dass die Gesellschaft nicht länger bereit ist, die tierschutzwidrigen Bedingungen auf Pelzfarmen und die von der Pelztierzucht ausgehenden Gefahren zu akzeptieren. Die Politik muss handeln.

Über eine Antwort auf unser Schreiben würden wir uns freuen. Für Rückfragen und Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Ein gleichlautendes Schreiben wird ebenfalls an den zuständigen G20-Sherpa Prof. Dr. Lars-Hendrik Röller zur Kenntnis versendet.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Schröder
Präsident
Deutscher Tierschutzbund e.V



Rüdiger Jürgensen
Geschäftsführer
VIER PFOTEN Deutschland



Sylvie Kremerskothen Gleason
Country Director – Deutschland
Humane Society International/Europe (HSI)

⁴ <https://www.altinget.dk/artikel/ssi-fastholder-vurdering-der-er-stadig-en-sundhedsrisiko-ved-minkavl-i-danmark>

⁵ <https://ec.europa.eu/growth/tools-databases/tris/en/search/?trisaaction=search.detail&year=2021&num=639&tmLang=en&CFID=3377979&CFTOKEN=41380270ae69edfb-72243980-08FE-227A-84F4BD0EAFB9E0C7>

⁶ SARS-CoV-2 in animals used for fur farming: GLEWS+ risk assessment, 20 January 2021. World Health Organization, Food and Agriculture Organization of the United Nations & World Organisation for Animal Health. <https://www.who.int/publications/i/item/WHO-2019-nCoV-fur-farming-risk-assessment-2021.1>

⁷ <https://www.oie.int/app/uploads/2021/04/a-ahq-report-covid19-dec2020-feb2021.pdf>

⁸ <https://castellonplaza.com/masde55000firmasexigencerrarlasgranjaspeleterastrasunbrotedecoronavirusenladeviver>